

# Schwarze Grübbe Bartzwerge

**S**ich mit unterschiedlichen Rassen oder Farbschlägen zu beschäftigen erweitert stets den Blick für das Ganze, justiert aber gleichermaßen die Wertschätzung für einzelne Aspekte. Unter diesem Ansatz hat sich bei mir nach einigen Jahren der Zucht schwarzer Grübbe Bartzwerge auch die Wahrnehmung der gleichermaßen und parallel gezüchteten Antwerpener Bartzwerge in Schwarz etwas verändert. Einer der wesentlichen züchterischen Schwerpunkte hat sich gewandelt, und auch die Typwahrnehmung ist inzwischen eine etwas andere. Nach nunmehr 25 Jahren der Beschäftigung mit diesen attraktiven bärtigen Gnomen ist dies gewiss keine Selbstverständlichkeit, macht die Zucht aber interessanter.

## Keck und herausfordernd

Wir wünschen uns die Grübbe Bartzwerge stets mit einem betonten Typ, sie dürfen also keineswegs plump daherkommen. Zudem muss die Haltung betont sein und einen lebhaften Eindruck hinterlassen. Wer nun einzig das derzeit gültige Standardbild vor Augen hat, der könnte durchaus einen anderen Eindruck bekommen, denn dieses ist gelinde gesagt unglücklich. Zur typischen Haltung gehören vor allem die aufgerichtete Erscheinung, der kurze sowie breite Rücken und die hoch getragene Brust. Auch die fast senkrecht und eher lose getragenen Flügel prägen maßgeblich die gewünschte Erscheinung. Das gegenwärtige „Musterbild“ im Standard, das gewiss vielen zur Orientierung dient, verkörpert also eine Vielzahl an groben Typfehlern. Ob daher Fotos, gerade wenn bei neu anerkannten Varianten nur wenige vorliegen, immer die beste Lösung darstellen, darf und muss, wie im vorliegenden Fall klar erkennbar, bezweifelt werden.

Eine waagerechte Rückenlinie verhindert die herausfordernde Haltung der Tiere und ein damit einhergehender langer

Rücken verhindert die kompakte Erscheinung – und dies sowohl bei den Antwerpenern als auch bei den Grübbe. Ein abfallender Rücken ist also zweifellos nötig, um einerseits eine zu lange Erscheinung der Tiere zu verhindern und andererseits die korrekte Haltung zu ermöglichen. Ist dies gewährleistet, so ist nicht nur die Brust betont, auch der Halsbehang zeigt sich mit

einer markant abgesetzten Krause bei der Henne



1,0 Grübbe Bartzwerg, schwarz, HSS Langenberg 2017, v Bild (Uli Freiberger, Kamen)

sowie mit einer vollen Mähne beim Hahn. Gerade letztere sollte dafür sorgen, dass nur wenig vom Rücken zu sehen ist und vielmehr nur der breite und betonte Sattel mit seinem vollen Behang sichtbar erscheint. Gleichermäßen von Belang für die Fülle im Vorderkörper ist die Halslänge. Ist der Hals zu lang, so wird die gewünschte Fülle nicht erreicht, eine zu kurze Halspartie lässt die Tiere wieder-

um eher plump wirken. In diesem Punkt gibt es derzeit jedoch kaum Schwierigkeiten, und auch der dreigeteilt angestrebte Bart erscheint überwiegend mit der nötigen Fülle.

Finden wir die Flügel in der korrekten und gesenkten Stellung, so lässt sich auch die Standhöhe richtig einschätzen. Viel Freiraum sollte dann beim Hahn zwischen dem Boden und den Flügelspitzen nicht zu sehen sein. Bei der Henne werden die Flügel hingegen etwas höher getragen und so erscheinen die kaum mittellangen und schieferblauen bis schwarzen Läufe etwas betonter.

## Vitale Ausstrahlung

Bei unseren schwarzen Bartzwergen gilt es immer auf eine ausreichende Blüte zu achten. Ein rotes Gesicht ist daher bei beiden Geschlechtern für eine höhere Benotung unbedingt erforderlich. Dabei genügt es gerade bei den Hennen nicht, wenn der Kamm rot ist, auch und gerade das Gesicht sollte sich mit Ausstrahlung zeigen. Ist dies gegeben, wirken auch die großen, lebhaften und unbedingt dunkelbraunen Augen besonders betont.

Weiterhin wird ein breit angesetzter und keilförmiger Rosenkamm verlangt, dessen Dorn dem Verlauf der Nackenlinie folgt. Viel Wert sollte auch auf einen kurzen und kräftigen sowie leicht gebogenen Schnabel gelegt werden.

## Farbliche Feinheiten

Bei einfarbigen Rassen ist es müßig im Standard nach umfangreichen Schilderungen und Details zum Farbspiel zu suchen. Dieser gibt für die schwarzen Grübbe Bartzwerge auch nur „mit Grünglanz“ wieder. Zudem werden fehlender Grünglanz und andersfarbige Federn als grobe Fehler benannt. Der Typ der Bartzwerge erfordert mit seinem voll und üppig entwickelten Gefieder eine breite und eher weiche Feder. Ohne das Steuergefieder



0,1 Grubbe Bartzwerg, schwarz, Metz 2015, 97 RE EC (Jürgen Schellschmidt, Plessa)

1,0 Grubbe Bartzwerg, schwarz, Oneto 2017, 95 (Wesley Weinreder, Hengelo/NL)

FOTOS:  
SCHELLSCHMIDT

liegt alle Betonung auf dem Vorderkörper und schon kleinste Defizite wirken sich merklich auf die Gesamterscheinung aus.

Eine gesunde und gepflegte Befiederung ist also zwingend notwendig. Erst dann kommt auch der leuchtende Grünlack entsprechend zur Geltung. Dieser wird in allen Körperregionen angestrebt, und einzig im Bart- sowie Bauchgefieder lässt die Federstruktur eine lackreiche Erscheinung nicht zu.

## Zucht und Ausgleich

Die gegenwärtig in Deutschland vorhandenen Zuchtlinien der schwarzen Grubbe Bartzwerg unterscheiden sich etwas von denen der anderen Farbenschläge. Dies zeigt sich vor allem in der Vererbung,

die etwas von den bekannten Schemata abweicht.

Grundsätzlich ist die Schwanzlosigkeit als Verlustmutation dominant gegenüber der Schwänzigkeit. Werden beide Varianten miteinander verpaart, so fehlen sämtlichen Jungtieren die letzten Schwanzwirbel, also der Bürzel. Bei einem Teil der Jungtiere sind jedoch noch einzelne Schwanzfedern vorhanden, die jedoch zumeist verkümmert und nach unten gerichtet sind.

Bei den schwarzen Grubbe, wenn sie mit Antwerpener Bartzwerg verpaart werden, treten jedoch regelmäßig auch Antwerpener in der Nachzucht auf. Hier scheint es in der Vererbung also noch weitere Komponenten zu geben, die ihren Einfluss auf die Ausbildung des Bürzels

hinterlassen. Weiterhin zeigen die Schwarzen einen tieferen Stand als andere Farbenschläge und die Läufe kommen kürzer als bei den Antwerpenern daher. Auf die Befruchtung oder Schlupfrate hat dies aber keine Auswirkung.

Wie bereits angeklungen, erfolgt die Zucht sowohl durch die Verpaarung von schwänzigen und schwanzlosen Tieren, als auch über die ausschließliche Zucht mit Grubbe Bartzwerg. Eine Blutauffrischung ist also dank der großen Verbreitung der schwarzen Antwerpener Bartzwerg jederzeit problemlos möglich. Allgemein hat sich dabei die Überzeugung durchgesetzt, dass an Grubbe-Hähne Antwerpener-Hennen gepaart werden sollten. Aus dieser Verpaarung scheint der Anteil schwanzloser Tiere am größten. ▶



0,1 Grubbe Bartzwerg, schwarz, HSS Langenberg 2017, v SE (Simon Bultmann, Rehburg-Loccum)

0,1 Grubbe Bartzwerg, schwarz, Schopfloch 2009, v Teller (Christian Winkler, Hagenburg)

FOTOS: SCHELLSCHMIDT

Natürlich ist auch die Verpaarung von Antwerpener-Hähnen und Grubbe-Hennen ohne weiteres möglich, und man sollte bei der Wahl der Zuchttiere egal welcher Variante zunächst ausschließlich hinsichtlich des Typs selektieren.

Bei der Verpaarung von Grubbe Bartzwergen untereinander ist darauf zu achten, dass die Tiere nicht zu kurz sind und zu steil stehen. Dies bereitet meist schon während der Aufzucht Umstände, da zu kurze Tiere häufig Probleme beim Kot absetzen haben.

Die Bartzwerge neigen nicht dazu, zu verfetten. Im Winter sollten sie daher ausgewogen ernährt werden, zumal der Zuchtbeginn nicht zu zeitig erfolgen muss. Wichtiger ist die Tageslichtverlängerung. Dabei wird das Stalllicht am Morgen zeitiger angestellt. Erfolgt dann zusätzlich eine Umstellung auf Legefutter, so ist recht bald mit Eiern zu rechnen. Um auch eine gute Befruchtung zu erzielen,

ist das Lichtprogramm zeitig genug zu starten, denn auch die Hähne benötigen ihre Zeit.

Um die Zuchtzeit erfolgreich und auch kurz zu gestalten empfiehlt es sich, die Tiere um den After herum etwas freizuschneiden. In der Folge sind zugige Räume oder Freilauf in dieser Zeit eher kontraproduktiv. Werden all diese Maßnahmen umgesetzt, so sind Befruchtungsraten bis zu 100 % keine Seltenheit. Zudem wird die gewünschte Kükenzahl somit recht schnell erreicht.

## Zuchtvorbereitung

Urzwerghühner sind die kleinsten unter unseren vielen Hühnerrassen, und sie bringen auch für die Zucht einige Vorzüge mit. Der Platzbedarf ist sehr gering und so können auch bei begrenzten Platzverhältnissen mehrere kleine Stämme gehalten werden. Mitunter werden die Tiere auch paarweise gehalten. Bei entsprechendem Abstammungsnachweis kann man damit über Jahre hinweg und ohne größere Inzuchtprobleme eine erfolgreiche Zucht betreiben.



Schwarze Grubbe Bartzwerge auf einem Gemälde von René Delin (1877-1961) aus dem Jahr 1950

FOTO: ARCHIV GZ

In der Aufzucht sollte man wie bei allen Urzwerghühnern in den ersten Tagen auf eine ausreichend hohe Temperatur achten. Die kleinen Küken werden es mit ihrem quirligen Wesen und einer schnellen Entwicklung danken.

## Ursprung und Perspektive

Wenn wir uns heute mit den Grubbe Bartzwergen befassen, dann führen wir eine lange Traditionslinie fort und sollten uns dessen auch immer bewusst sein. Die Grubbe Bartzwerge verdanken ihre Existenz dabei genau vier Aspekten. Zum einen dem Zufall, also dem mutativen Ver-

lust der Schwanzwirbel bei einem Antwerpener Bartzwerg. Zweitens bedurfte es der Aufmerksamkeit und dem Interesse des Züchters für diese Erscheinung. Drittens kam positiv hinzu, dass die neue Züchtung sofort einen eigenen Namen erhielt und damit nicht mehr nur ein Anhängsel der Antwerpener war. Und zu gu-

ter Letzt waren immer wieder Züchter bereit, sich diesem attraktiven Kleinod zu widmen.

All dies trat bei den Grübbe Bartzwergen ein und dennoch dauerte es bis 2008, bis die Rasse hierzulande anerkannt wurde. Nun, im 10. Jahr nach diesem großen Schritt, verfügt die Rasse durchaus über

eine zunehmende Beliebtheit und zur Hauptsonderschau 2017 in Langenberg wurden insgesamt 87 Tiere in 11 Farbschlägen gemeldet. Dabei stellten die Schwarzen mit 19 Tieren die größte Gruppe und mit 4 Zuchten auch eine umfangreiche Konkurrenz.

HOLGER SCHELLSCHMIDT